

für das Geheimnis erweist, das wir mit diesem Wort umschreiben wollen. Es kommen dann die Argumente für Gott zur Sprache, aber auch einige markante atheistische Positionen. Die biblische Rede von Gott schließt sich an. Es folgen theol. Entwürfe, dann werden Erfahrungen bedeutender Männer mit Gott gebracht, die auch dem Schüler einen Weg zeigen könnten, wie er selbst zu Gott kommen kann.

Die Übersicht zeigt, daß es sich um sehr brauchbare Materialien handelt. Sie werden aber nur dann für den Lehrer eine echte Hilfe sein, wenn die angekündigten Lehrerhefte auch eine methodische Aufbereitung bringen. Nur so wird ein pädagogisch verantwortbares Arbeiten gesichert.

Linz

Sylvester Birngruber

FRAAS HANS-JÜRGEN, *Religiöse Erziehung und Sozialisation im Kindesalter*. (259.) Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1975. Kart. lam. DM 25.—.

In jüngster Zeit wurden die Veröffentlichungen, die sich mit religiöser Erziehung befassen, zahlreicher. Unter diesen hat dieses Buch eine besondere Stellung. Die Ausführungen sind theoretisch gut fundiert (ohne daß sie kompliziert und zu schwer verständlich würden) und zugleich auf die Praxis bezogen.

F. beginnt mit den grundlegenden Fragen wie den Zielvorstellungen einer religiösen Erziehung und der Religiosität überhaupt. Er weiß sowohl um die „politischen“ Diskussionen, in denen manchmal sogar die Berechtigung einer religiösen Erziehung bestritten wird, wie auch um die Bedeutung, die man den Erkenntnissen der Psychologie einräumen muß. Er beschäftigt sich ausführlich mit der Bedeutung der Handlungskomponente wie der affektiven und der kognitiven Komponente in der religiösen Erziehung. Mit einer Überlegung über die Möglichkeiten und Grenzen, die durch die pluralistische Gesellschaft gegeben sind, beschließt er seine Überlegungen.

Vf. kommt aus dem evang. Bereich, kennt aber auch die kath. Tradition und weiß ihre positiven Seiten zu würdigen. Er ist sich der Vielschichtigkeit pädagogischer Arbeit bewußt, seine Ausführungen machen deutlich, daß die Lösung nicht in der Betonung eines Aspektes zu finden ist, daß man etwa bei aller Gefährlichkeit eines Zwangsdenkens in der Erziehung doch auch die Ordnungsstruktur nicht vernachlässigen darf. Seine Äußerungen wirken ausgewogen.

Wer mit religiöser Erziehung zu tun hat, sollte über die Inhalte, die hier in lesbarer und übersichtlicher Form geboten werden, Bescheid wissen.

Linz

Josef Janda

Ja oder nein zu Gott?



880 Seiten.
DM 42.—

**Eine begründete Antwort
auf die Gottesfrage der
Neuzeit**

Gleichzeitig erschienen:
Um nichts als die Wahrheit
 Deutsche Bischofskonferenz contra Hans Küng.
 Hrsg. von Walter Jens. DM 18.—
Hans Küng: Weg und Werk
 Hrsg. von Hermann Häring und Karl-Josef Kuschel.
 DM 14.80

Jetzt in allen Buchhandlungen

Piper